

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten und Mitglieder des Deutsch-Europäischen Forums für Urbane Sicherheit
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Holger Floeting, Difu und Anna Rau, DEFUS, Hannover

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/12456>**



Darum geht's...

Veranstaltungen im öffentlichen Raum können die Lebensqualität und kulturelle Vielfalt in Städten und Gemeinden stärken. Sie sind weiche Standortfaktoren im Stadtmarketing. Die Palette der Veranstaltungen reicht von Straßen- und Volksfesten über Jahrmärkte, Konzerte und Sportereignissen bis zu Großveranstaltungen im öffentlichen Raum. Veränderte Veranstaltungsformen, gestiegene Sicherheitsbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ebenso wie veränderte Bedrohungssituationen z.B. durch eine erhöhte Terrorgefahr machen Neuorientierungen bei der (Weiter-)entwicklung von Sicherheitskonzepten und –maßnahmen notwendig. Damit stellen sich Fragen wie:

- Welche Arten von Veranstaltungen lassen sich im öffentlichen Raum durchführen?
- Wie sehen integrierte Sicherheitskonzepte aus? Welche neuen Anforderungen müssen sie erfüllen?
- Wie kann man die Zusammenarbeit der Beteiligten verbessern und effizienter gestalten?
- Welche Möglichkeiten der technischen Sicherung stehen zur Verfügung?
- Wie lässt sich die Sicherheitskommunikation bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum verbessern?
- Welche Potenziale eines modernen Crowd Management können genutzt werden?

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit dem Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit für Führungs- und Fachpersonal aus Ordnungsverwaltung, Stadtentwicklungs- und Stadtplanungsämtern, der Polizei, von Veranstaltern und Sicherheitsdienstleistern, Präventionsakteuren sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15) 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Sichere Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Trends, Konzepte, Maßnahmen

24.-25. Oktober 2019
Berlin

In Kooperation mit dem
Deutsch-Europäischen Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS)



Donnerstag 24. Oktober 2019

11.00 Begrüßung

- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin und Anna Rau, Deutsch-Europäisches Forum für Urbane Sicherheit (DEFUS), Hannover

Anforderungen an die Sicherheitsplanung von Veranstaltungen im öffentlichen Raum

Der öffentliche Raum wird in zunehmendem Maß als Raum für unterschiedliche Arten von Veranstaltungen genutzt. Auch die Zahl der Großveranstaltungen scheint sich in den letzten Jahren in vielen Städten erhöht zu haben. Die Einführungsvorträge erläutern mit welchen aktuellen Herausforderungen für die Veranstaltungssicherheit die Kommunen umgehen müssen und welche Anforderungen an eine moderne Sicherheitsplanung zu stellen sind.

11.15 Aktuelle Herausforderungen für die Veranstaltungssicherheit

- Jörg Michael Rock, Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin

12.00 (Groß-)Veranstaltungen – Anforderungen an eine moderne Sicherheitsplanung

- Sabine Funk, Geschäftsführerin, IBIT GmbH, Internationales Bildungs- und Trainingszentrum für Veranstaltungssicherheit, Bonn

13.00 Mittagspause

Kommunale Handlungsmöglichkeiten

Neben Veranstaltungen, die durch einen zentralen Veranstalter organisiert werden, müssen Kommunen mit einer Vielzahl von Festen, Feiern und spontanen Veranstaltungen ohne Veranstalter umgehen. An zwei Beispielen werden kommunale Handlungsmöglichkeiten für sichere Veranstaltungen erläutert.

14.00 Sicher feiern in der Stadt

- Tim Frommeyer, Dezernat für Recht, Ordnung, Bürgerdienste und Feuerwehr, Stadt Dortmund

14.45 Veranstaltungen ohne Veranstalter

- Tanja Schwarzer, Geschäftsführerin, Kriminalpräventiver Rat, Landeshauptstadt Düsseldorf

15.30 Kaffeepause

Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

Zur Vorbereitung des Erfahrungsaustauschs in Gruppen werden Fragen der technischen Sicherungsmaßnahmen und des Bevölkerungsschutzes bei Veranstaltungen in einführenden Vorträgen im Plenum behandelt.

16.00 Vorträge im Plenum und Erfahrungsaustausch in Gruppen

Technische Sicherungsmaßnahmen

- Annika Potthast, Polizeitechnisches Institut, Deutsche Hochschule der Polizei, Münster

Sicherheit von Veranstaltungen aus Sicht des Bevölkerungsschutzes

- Jens Heilshorn, Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz, Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Bad Neuenahr-Ahrweiler (angefragt)

17.30 Rundgang zu den Ergebnissen des Erfahrungsaustauschs und informeller Ausklang im Foyer

Freitag 25. Oktober 2019

09.30 Ausblick auf das Tagesprogramm

- Anna Rau, DEFUS, Hannover
- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin

Für die Sicherheit von Veranstaltungen im öffentlichen Raum müssen viele Akteure zusammenarbeiten. Am Beispiel einer Hilfsorganisation werden die Aufgaben und Möglichkeiten eines modernen Event und Safety Management erläutert.

09.45 Event und Safety Management aus Sicht des Roten Kreuzes

- Georg Geczek, Competence Center Event Safety Management, Österreichisches Rotes Kreuz, Wien

10.30 Das Sicherheitskonzept als zentrales Element der Veranstaltungsplanung

- Christian Buschhoff, Arbeitsgruppe Veranstaltungssicherheit, Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr, Technische Hochschule Köln

11.15 Kaffeepause

Neue Perspektiven und Aspekte der Veranstaltungssicherheit

Neue technische Möglichkeiten und organisatorische Perspektiven beeinflussen die Weiterentwicklung der Veranstaltungssicherheit. Sie können die sichere Durchführung von Open-Air-Veranstaltungen und die Führung von Besucherströmen unterstützen. Am Beispiel von Großveranstaltungen in europäischen Städten werden Potenziale und Praxiserfahrungen mit dem Einsatz neuer Technologien erläutert.

Das Zusammenwirken von Veranstaltungsordnungsdiensten und verschiedenen Publikumsgruppen, die wechselseitige Wahrnehmung zwischen den Beteiligten und die Kooperationen verschiedener Sicherheitsorganisationen stehen dabei vor neuen Herausforderungen.

11.30 Sicherheit für Open Air Veranstaltungen durch das Internet of Things

- Dr. Markus Eisenhauer, Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT, St. Augustin

12.15 Neue Perspektiven und Aspekte der Veranstaltungssicherheit

- Dr. Patricia Schütte, Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Objektsicherheit, Bergische Universität Wuppertal

13.00 Seminarbilanz

- Anna Rau, DEFUS, Hannover
- Dr. Holger Floeting, Difu, Berlin

13.15 Mittagsimbiss

14.00 Seminarende